

Gfrornergasse 2

IdAdr.: Mollardgasse 74

Baujahr: 1838

Architekt: Josef Dallberg

Bürgerhaus mit mittig liegendem Hof.



Bildquelle: Fellner/Tabor 2010

Ältere Ansicht:



Bildquelle: Fellner/Tabor 1997

Das Gebäude wurde danach unter Beibehaltung der Fassadenstruktur renoviert.

1868 findet sich hier die Surrogat-Kaffeefabrik Anton Groß.

1893 findet sich hier der Kunstbernstein-Fabrikant Paul Braun.

1902 - 1903 ist hier der Elektrotechniker Josef Eseruik.

1910 - 1921 findet sich hier die Buchbinderei und Einbanddecken-Fabrik Ehn & Günther.



Bildquelle: Wiener Kommunal-Kalender 1910

| | | |
|----------|--|---|
| 2 | G.-E.-Nr. 219, id. mit 74 Mollardg. | |
| | Günther Karl. | E |
| | Günther Karl, Buchbinder u. Hausbesitzer. | 1 |
| | Swoboda Anton, Mag. d. Pharm. | P |

Bildquelle: Lenobel 1914

1914 gehört das Haus dem Buchbinder Karl Günther. Im Parterre findet sich auch eine Pharmazie.

1925 ist hier der Buchbinder Karl Günther.

1936 gehört das Haus der Buchbinderei Ehn & Günther. Im Parterre findet sich der chem. Laborant A. Swoboda.

1938 gehört das Haus K. Günther, im Parterre ist die Buchbinderei Ehn & Günther. Im Parterre findet sich auch der chem. Laborant A. Swoboda.

1940 gehört das Haus K. Günther, im Parterre ist die Buchbinderei Ehn & Günther.

1949 – 1961 findet sich hier noch die Buchbinderei Ehn & Günther.

1991 – 2020 fand sich hier die *Pension Spachta*. Sie musste leider Corona bedingt schließen.

